

Schallauswirkungen auf Günterstal

Ein einzelnes Windkrafttrad der neuen Generation ist nicht nur riesig, künftig vermutlich 280 m hoch und höher sowie 170 m und mehr Rotordurchmesser, sondern es erzeugt auch jede Menge Lärm. So werden im hörbaren Frequenzbereich von jedem Windkrafttrad bis zu 106 dB (A) emittiert, das entspricht in etwa der Lautstärke eines Presslufthammers.

Anfragen bei verschiedenen Erbauern von Windkraftanlagen, u. a. bei Enercon, die die Anlagen am Taubenkopf und Holzschlägermatte errichten bzw. errichtet haben, bezüglich der Emissionswerte für Infraschall wurden nicht beantwortet.

Wie gut der Lärm der Windkraftanlagen in Günterstal zu hören sein würde, ist im Wesentlichen von 4 Faktoren abhängig.

- Vom Abstand zu den Windkraftanlagen
- Von der Anzahl der Windkraftanlagen
- Von meteorologischen Verhältnissen, insbesondere der vorherrschenden Windrichtung
- Von den geografischen Gegebenheiten, zu nennen bei uns vor allem die Tallage zwischen Illenberg und der Kybfelsen/Prangenkopfreion

Die für unsere Region überwiegend vorherrschende Windrichtung ist West / Südwest. Das bedeutet, dass der Schall von möglichen Windkraftanlagen auf dem Illenberg die meiste Zeit nach Günterstal getragen wird und somit die Schallimmissionen für unseren Ort erhöhen. Durch den Bau mehrerer Windkraftanlagen erhöht sich zusätzlich der Lärmpegel in Günterstal. Sehen Sie hierzu die Informationen und Erklärung der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg:

<https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/erneuerbare-energien/laerm>

Der geringe Abstand der Windkraftanlagen zu Günterstal ist aus schalltechnischen Gründen für die Menschen unzumutbar.

Dass die Windkraftanlagen in Günterstal zu hören sein werden ist unstrittig, herrschen doch in unserem Ort ohne lärmintensive Gewerbe oder gar Industrieansammlungen abends und nachts nur Lautstärkepegel zwischen 30 und 35 dB.

Vor Bau der Windkraftanlagen werden keine Lärmsimulationen durchgeführt, sondern es werden anhand verschiedener Modelle Prognosen für die Schallimmissionen in Günterstal erstellt. In der Vergangenheit gab es teils erhebliche Abweichungen zwischen erstellter Prognose und nach Bau der Windkraftanlagen gemessenen Immissionswerten in der Realität.

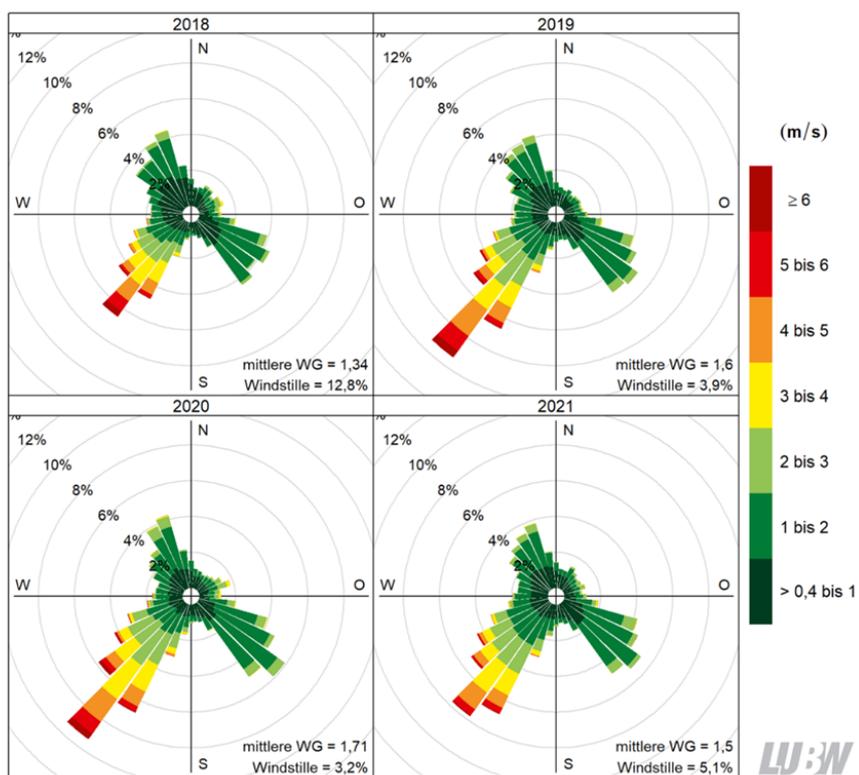
Ob gesundheitliche Risiken durch Infraschallbelastungen zu befürchten sind, wird sehr kontrovers diskutiert. Von amtlicher Seite wird angenommen, dass Infraschall durch Windkraftanlagen für Menschen kein Gesundheitsrisiko darstellt.

Lärmquellen dB(A) Lärmwirkungen

Probelauf von Düsenflugzeugen	120	Gehörschädigung schon nach kurzer Einwirkung möglich	
Rockband, Disco	110		schmerzhaft
manipuliertes Fahrzeug	100		unerträglich
Kreissäge, Moped	90	Gehörschädigung ab 85 dB(A) am Ohr des Betroffenen	
hochbelastete Autobahn, tags	80		
Hauptverkehrsstraße, tags	70	Risikoerhöhung für Herz-/ Kreislaufkrankungen ab 65 dB(A)	
Radio in „Zimmerlautstärke“	60		laut
normale Unterhaltung	50	Kommunikationsstörungen Lern- und Konzentrationsstörungen im Innenraum	
Hintergrundschall in der Stadt	40	Schlafstörungen durch verkehrsbedingte Mittelungspegel im Innenraum	
Ticken eines Weckers	30		
Blätterrauschen	20		leise
normales Atmen	10		still

Quelle: <https://www.duesseldorf.de/umweltamt/umwelt-und-verbraucherthemen-von-a-z/laerm/grundlagen-laerm>

Freiburg



Quelle: Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg